

**VAK: 09-50-M6-3****Veranstalterin: Ayla Satilmis**

Kurzbeschreibung:

„Teilen statt Wegwerfen“ ist ein zentrales Anliegen der Foodsharing-Bewegung, die sich gegen Lebensmittelverschwendung wendet und dabei auf Solidarität und Nachhaltigkeit zielt. In diesem Seminar werden wir uns aus verschiedenen Perspektiven mit Essen, Überfluss, Lebensmittelüberproduktion und -vernichtung, deren Ursachen und Auswirkungen für Gesellschaft und Umwelt befassen sowie über politisch-ökologische Verantwortung und solidarisches Handeln als kulturelle Praxis diskutieren. Kulturwissenschaftliche Aspekte des Essens sind ebenso Gegenstand des Seminars wie Bedingungen und Konzepte für nachhaltige Umwelt- und Konsumziele, um lokale Lösungsansätze im Sinne von „(Fair)Teilen statt Wegwerfen“ zu erarbeiten.

Bezugnehmend auf das Konzept der „Engaged Anthropology“ geht es in dieser Veranstaltung darum, kulturwissenschaftliche Methoden zu vertiefen und dabei ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbauendes praktisches und solidarisches Handeln zu erproben. In Kooperation mit verschiedenen Gruppen und Einrichtungen bzw. Unternehmen (zB Supermärkte, Hotels, Mensen & Kantinen in Campusnähe) werden wir ausgewählte Fragen ‚im Feld‘ in Form von verschiedenen Praxisprojekten untersuchen und hierbei empirisch-angewandt und kollaborativ mit Akteur*innen vor Ort arbeiten. Wir werden Einblicke in politisch-ökonomische Strukturen wie auch in rechtliche Fragen bekommen und uns mit eigenen Denk- und Handlungsweisen kritisch auseinandersetzen. Ziel ist es, verschiedene Bedarfe und Probleme mit kulturwissenschaftlichen Methoden zu beleuchten sowie konkrete Projekte umzusetzen.

Freitags 10-12h sowie Block-Termine nach Vereinbarung

Literatur und weitere Hinweise auf StudIP